

Catchpole 5 A.M.

Reviews

Label: [Freunde schneller Musik/Irascible](#)

VÖ: 23. Januar 2009



Deutsches Online Magazin

16.07.2009

<http://www.in-your-face.de>

Eingängigkeit, Abwechslung und ein eigenes Profil? Das sind ja gleich drei Wünsche auf einmal! Während andere an dieser Stelle zu Schokolade mit Spielzeugfüllung greifen würden, greife ich doch lieber zum neuen Album der vier Züricher von CATCHPOLE.

"5 A.M." klingt nun so gar nicht, wie man beim Cover und Titel vermuten könnte, nach einer durchzechten Nacht mit anschließenden Kopfschmerzen, sondern wie der Höhepunkt der Party, die vorher statt gefunden haben muss. Bei der eingängigen, dreckigen und explosiven Mischung aus Rock 'n Roll, Punk und Hardcore, die CATCHPOLE auf ihrem zweiten Full-Length abbrennen, dürfte eigentlich kein Auge trocken bleiben. Während man das Quartett in erster Linie mit Bands wie BOOZED, THE BONES oder SHE-MALE TROUBLE vergleichen könnte, finden sich auf "5 A.M." jede Menge Anleihen bei anderen Bands, die den unglaublichen Abwechslungsreichtum, mit dem die vier Schweizer vorgehen, zeigen können: Von DANKO JONES ("Docs 'n Stilettos") und den BACKYARD BABIES ("Sick Tank") über THE LAWRENCE ARMS ("Sunset Sale") und STRUNG OUT ("Kick Off") bis hin zu NYHC-Recken wie SICK OF IT ALL ("Pretend You're Dead") lassen sich Ähnlichkeiten finden, die selbst bei AC/DC nicht aufhören ("Il Papa E Morte"). Sänger Nik Leuthold hält dabei den ganzen Laden mit seiner unglaublich charmanten und abwechslungsreichen Stimme zusammen, die teilweise schon das whiskeygetränkte Format eines Lemmy Kilmister besitzt.

CATCHPOLE liefern mit "5 A.M." ein unglaublich tightes, druckvoll produziertes und treibendes Album ab, was auch nach über zehn Jahren Bandgeschichte nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit sein muss. Die Leistung eines bestimmten Musikers besonders hervorzuheben, erscheint mir mehr oder weniger unnötig, da man CATCHPOLE jederzeit anmerkt, dass die Band zu einer absoluten Einheit verschmilzt, wenn man erst einmal die Instrumente in der Hand hat. Allerdings sollte schon gesagt sein, dass besonders Gitarrist Andy Meier seinen Job ausgezeichnet macht und den Songs immer einen gewissen punkigen Charme mitgeben kann.

Wenn man sich "5 A.M." so anhört, bekommt man irgendwann das Bild in den Kopf, wie Vater (seines Zeichens Altrockler inklusive AC/DC-Shirt und Harley Davidson-Aufnäher auf seiner Jeansweste) und Sohn (seines Zeichens Metalcore-Bollo mit gedehnten Ohrlöchern und DEEZ NUTS-Hochklappcap) gemeinsam vor der Bühne ab rocken und beide an CATCHPOLE etwas gefunden haben, was ihnen das Herz aufgehen lässt. Wenn das mal nichts ist, weiß ich auch nicht weiter...

Werner

Bewertung:  (Bewertung: 9 von 10 Lumpis)

PITFIRE

Schweizer Online Magazin

08.08.2009

<http://www.pitfire.net>

Wenn Mütter ihre Töchter einsperren und Väter ihren Söhnen schützend mit den Händen die Ohren zuhalten heisst das in Zürich, dass CATCHPOLE am Start sind. Die vier Recken gehören mittlerweile zu Zürich wie leichte Mädels ans Sihlquai und jeder der das Spektakel schon mal live miterleben durfte (mit Spektakel ist hier die Band gemeint und nicht die leichten Mädels!) weiss genau wovon ich schreibe.

Nach ihrer viel gelobten ersten Scheibe „Ten Jolting Songs Of Tension“ sind nun auch schon wieder ein paar Jährchen vergangen und so war die Freude umso grösser, als ich das neue Werk „5 AM“ in den Händen halten durfte. Nur schon das vom Zürcher Zeichner Thomas Ott gestaltete Cover wäre das Geld für diese Scheibe wert. Das Kunstwerk erstreckt sich von der Vorderseite bis zur Rückseite und wenn man genauer hinschaut sieht man eine Szene aus dem Nachtleben, wie sie in jeder noch so kleinen und noch so grossen Stadt vorkommt und dem einen oder anderen sicherlich sehr bekannt sein dürfte. Besser könnte man den Albumtitel zeichnerisch wahrlich nicht untermalen.

Kommen wir aber doch noch zum musikalischen Teil der ganzen Geschichte. CATCHPOLE klingen wie... CATCHPOLE halt klingen muss! Eingängige Songs im Punk'n Roll Stil mit Refrains, für die man nicht mal angeheitert sein muss, um sie mitzusingen. Die Rhythmussektion mit „The Sexy Drummachine Wonderchris“ und „The Green Bassroger“ sorgen für die nötige Portion Groove, die flinken Finger von „The Amazing Guitar Spiderandy“ steuern die Bandtypischen Gitarrenriffs bei und die unverkennbare Stimme von „The Fastest Voice On Earth Flashnik“ macht das ganze zum unverkennbaren CATCHPOLE-Sound, den man nicht nur lieben darf, sondern Muss!

Ganz am Rande sollte noch erwähnt werden, dass diese Scheibe bereits eingespielt war, den Ansprüchen der Band jedoch nicht genügte und kurzerhand innerhalb von 2 Tagen nochmals komplett neu aufgenommen wurde. Bei diesem Aufnahmetempo und dem daraus resultierenden Ergebnis fragt sich der Fan natürlich zu Recht: Warum mussten wir dann so lange auf das neue Album warten! Solche Scheiben gibt's ohnehin zu wenig und solche Bands kanns nie genug geben und darum Schrauben wir beide Daumen nach oben und warten gebannt aufs nächste Album.

by Sir Santa C.

Tresspass

Schweizer Online Magazin

08.08.2009

<http://www.tresspass.ch>

Dunkel und düster, eine Hinterhofbar irgendwann in den frühen Morgenstunden, das zeigt das vom Zürcher Zeichner Thomas Ott gestaltete Cover des neuen Albums der Zürcher Combo Catchpole. „5 A.M.“ heisst der Silberling. 5 Uhr morgens, das ist die Zeit der Freunde der Nacht. Um 5 Uhr morgens sieht die Welt anders aus als um 12 Uhr mittags. Um 5 Uhr morgens werden andere Geschichten erzählt als um 4 Uhr nachmittags. Und genau das machen auch Catchpole, andere Geschichten erzählen. Kein 0815-Rotz-Punk, nein, mit gekanntem Punk'n'Roll (wie sie selber ihren Sound bezeichnen) werden wir in diese dunkle Hinterhofbar entführt. Und es ist 5 Uhr morgens. Punkig, rockig, mal gar ein wenig bluesig, aber immer mit viel Tempo lauschen wir den Geschichten der Nachtschwärmer. Kritisch, nachdrücklich und aggressiv schmettert uns Sänger Nik Leuthold seine Worte entgegen. Satter Punk'n'Roll, sehr solide, schnell, eingängig. Bedenkt man die Tatsache, dass die Platte in einer Nacht- und Nebelaktion im vergangenen Dezember innert zwei Tagen ein zweites Mal eingespielt wurde, da die ersten Aufnahmen schlicht die Herzen der Beteiligten nicht erwärmen konnten, kann man nur den Hut ziehen: good job guys! Also ihr Freunde der Nacht – um 5 Uhr morgens hört man die besten Geschichten, und wenn ihr dann schon in den Federn schlummert: Catchpole erzählen sie euch auf „5 A.M.“.

Text: DasSchaf